

MGEPA Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

Krankenhausgesellschaft  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Humboldtstraße 31  
40237 Düsseldorf

AOK Nordwest  
Kopenhagener Straße 1  
44269 Dortmund

AOK Rheinland/Hamburg  
Kasernenstr. 61  
40213 Düsseldorf

BKK NordWest  
Hatzper Str. 36  
45149 Essen

IKK Classic  
Albrecht-Thaer-Str. 36-38  
48147 Münster

Knappschaft  
Knappschaftstr. 1  
44799 Bochum

Sozialversicherung für Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau  
Hoher Heckenweg 76-80  
48147 Münster

vdek-Landesvertretung  
Nordrhein-Westfalen  
Ludwig-Erhard-Allee 9  
40227 Düsseldorf

Aktenzeichen:  
215 -  
bei Antwort bitte angeben

Frau Holzmann-Schicke  
Telefon 0211 4644  
Telefax 0211 861854644  
judith.holzmann-  
schicke@mgepa.nrw.de

20. Dezember 2016

vdek-Landesvertretung  
Nordrhein-Westfalen  
Geschäftsstelle Westfalen-Lippe  
Kampstr. 42  
44137 Dortmund

Seite 2 von 4

Verband der privaten  
Krankenversicherung e.V.  
Landesausschuss Nordrhein-Westfalen  
Postfach 51 10 40  
50946 Köln

Nachrichtlich:

Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold,  
Düsseldorf, Köln und Münster

**Umsetzung des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Art. 15 6. SGB IV-ÄndG vom 11. 11. 2016 (BGBl. I S. 2500)**

**Genehmigung nach § 17a Abs. 8 S. 2 KHG der**

**Vereinbarung über die Höhe des Ausbildungszuschlags für das Jahr 2017 nach § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 2 KHG i. V. m. der Vereinbarung vom 20.12.2007 zu § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 1 bis 3 KHG**

Antrag der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) gemäß § 17a Abs. 8 S. 2 KHG vom 13.12.2016

**Genehmigungsbescheid**

Gemäß § 17a Abs. 8 Satz 2 KHG wird für das Land Nordrhein-Westfalen die zwischen der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen, den Verbänden der Ersatzkassen und dem Landesausschuss des Verbandes der Privaten Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen getroffene und mit Schreiben der KGNW vom 13.12.2016 vorgelegte

Vereinbarung über die Höhe des Ausbildungszuschlags für das Jahr 2017 nach § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 2 KHG in Verbindung mit der Vereinbarung vom 20.12.2007 zu § 17a Abs. 5 S. 1 Nr. 1 bis 3 KHG

Seite 3 von 4

- mit einem Ausbildungszuschlag je voll- und teilstationärem Fall in Höhe von 84,14 Euro mit Ausgleich und 86,69 Euro ohne Ausgleich
- unter Zugrundelegung von 4.684.204 Fällen und
- einer Höhe des Ausgleichsfonds von 394.123.460,61 Euro mit Ausgleich und 406.091.274,16 Euro ohne Ausgleich

genehmigt.

Sofern mit Wirkung zum 01.01.2018 kein neuer Ausbildungszuschlag zwischen der KGNW und den Landesverbänden der gesetzlichen Krankenkassen, den Verbänden der Ersatzkassen und dem Landesausschuss des Verbandes der Privaten Krankenversicherung in Nordrhein-Westfalen vereinbart und von mir genehmigt wurde, gilt der Ausbildungszuschlag ohne Ausgleich in Höhe von 86,69 Euro je voll- und teilstationärem Fall.

#### **Begründung:**

Mit Schreiben vom 13.12.2016 hat die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e.V. die Genehmigung der vorbezeichneten Vereinbarung zur Höhe des Ausbildungszuschlages beantragt.

Das Ministerium ist gemäß § 2 Nr. 7 der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten und Verfahren auf dem Gebiet des Krankenhauswesens (KHZVV) vom 21. Oktober 2008 zuständige Landesbehörde i. S. d. § 17a Abs. 8 S. 2 KHG.

Die Genehmigung ist nach § 17a Abs. 8 S. 2 KHG zu erteilen, da die Vereinbarung den Vorgaben des § 17a Abs. 5 und 6 KHG entspricht und sonstige rechtliche Vorschriften beachtet worden sind.

Seite 4 von 4

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Düsseldorf erhoben werden. Die Klage hat keine aufschiebende Wirkung. Die Klage kann auch in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und den Finanzgerichten im Landes Nordrhein-Westfalen –ERVVO VG/FG- vom 07. November 2012 (GV.NRW. S. 548) eingereicht werden.

Falls die Frist durch das Verschulden einer von Ihnen bevollmächtigten Person versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Im Auftrag



Judith Holzmann-Schicke